

Krenz, Armin (Hrsg.)

## Handbuch für ErzieherInnen

in Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Ausgabe: Grundwerk

Thema: Umgang mit Kindern: Vermittlung von Werten und Normen  
Titel: Werteerziehung (26 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Praxiswerks „**Handbuch für ErzieherInnen**“. Das Handbuch bietet Ihnen aktuelle Informationen zu den wichtigsten Themen der täglichen Arbeit, professionelle Konzepte zur Qualitätsverbesserung, kreative Ideen und praktische Lösungen für Problemstellungen sowie Checklisten und Mustervorlagen, die Ihnen die Umsetzung der Inhalte in die pädagogische Praxis erleichtern.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).
- ▶ Die Printausgabe können Sie auch per Post im [Jahresabo](#) (Grundwerk auf CD-ROM zzgl. 5 Ausgaben im Jahr) beziehen.

### Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)  
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg  
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)

## 2

# Werteeziehung

Margarete Blank-Mathieu

### Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung
2. **Bedürfnisse bestimmen unseren Alltag**
  - 2.1 Persönliche Bedürfnisse
  - 2.2 Bedürfnisse von Gruppen und Familien
  - 2.3 Bedürfnisse der Gesellschaft
3. **Werte in Abgrenzung zu Regeln und Normen**
  - 3.1 Gesellschaftliche Normen
  - 3.2 Regeln zwischen Erwachsenen und Kindern
  - 3.3 Werte im Unterschied zu Normen und Regeln
4. **Werte als pädagogische Zielsetzung**
  - 4.1 Welche Werte sind für die Pädagogik in Kindertagesstätten wichtig?
  - 4.2 Grundlage für die Werteeziehung sind die Bedürfnisse von einzelnen Menschen
  - 4.3 Grundlage für die Werteeziehung sind die Bedürfnisse von Gruppen
  - 4.4 Grundlage für die Werteeziehung sind die Bedürfnisse der Gemeinschaft
5. **Praktische Umsetzung der Werteeziehung in Kindertageseinrichtungen**
  - 5.1 Vorbildfunktion von Eltern und ErzieherInnen
  - 5.2 Eigene Erfahrungen der Kinder im Alltag
  - 5.3 Welche Werte müssen wir in unser pädagogisches Konzept aufnehmen?
  - 5.4 Umsetzung im Erziehungsalltag
6. **Schlussbemerkung**
7. **Literaturhinweise**

## 1. Vorbemerkung

»Wenn Erwachsene einen Sitzplatz im Omnibus benötigen, haben Kinder aufzustehen«, »Beim Essen spricht man nicht«, »Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht...«; solche und ähnliche Aussprüche bei der Erziehung von Kindern sind uns Älteren wohlbekannt und wir richten uns weitgehend noch danach.

Ganz anders die »heutige Jugend«: »Wenn man einen Sitzplatz im Omnibus haben möchte, so muss man sich beeilen«. »Das gemeinsame Essen ist langweilig, wenn man dabei nicht von sich selbst und seinen Erlebnissen erzählen kann« und »manchmal muss man lügen, um andere nicht zu verletzen«.

Was ist von den Wertvorstellungen der letzten Generation noch übrig geblieben und müssen wir nicht individuell entscheiden, welche Werte für uns, unsere Familie und unsere Kinder heute wichtig sind?

Zu allen Zeiten gab es in den unterschiedlichen Gesellschaften Werte, die für alle galten und die das Zusammenleben regelten. Die Grundlage dafür bildete vielfach eine religiöse Wertvorstellung. In muslimischen Gesellschaften herrschen andere Wertvorstellungen als in christlich orientierten Kulturen. Viele dieser Werte sind in Gesetzestexte eingegangen und auch heute noch unverzichtbar. Welche sind dies und wie können wir sie in die pädagogische Arbeit der Kindertageseinrichtungen integrieren?

## 2. Bedürfnisse bestimmen unseren Alltag

Es gibt Grundbedürfnisse, die unseren Alltag prägen. Diese sind für alle Menschen gleich.

Menschen benötigen Kleidung und Nahrung. Gesundheit und das Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit sind Grundbedürfnisse, deren Abwesenheit das Leben wesentlich einschränkt. Diese Bedürfnisse gelten für alle Menschen zu allen Zeiten und in allen Gesellschafts- und Kulturformen.

## 2.1 Persönliche Bedürfnisse

Ein kleines Kind hat andere Bedürfnisse als ein erwachsener Mensch. Es gibt auch persönliche Bedürfnisse, die vor allem dann sichtbar werden, wenn sie nicht befriedigt werden können.

Das Bedürfnis nach Nahrung ist in den Industriestaaten weniger groß als in unterentwickelten Ländern. Wir können es uns leisten, unterschiedliche Nahrungsmittel zu bevorzugen oder abzulehnen, da wir in der Regel keinen Hunger leiden müssen. Dass viele Kinder auf manche Genussmittel verzichten müssen oder nur selten Süßigkeiten bekommen, dass sich viele Familien nur Billigprodukte leisten können, das ist für manche Kinder heute ein Problem. Bedürfnisse nach *Nahrung und Kleidung* sind bei uns auch Bedürfnisse nach Konsum, nach bestimmten Lebensmitteln und Markenkleidung, um Anerkennung innerhalb ihrer *peer-group* zu erlangen.

*Anerkennung* – das ist ein weiteres Bedürfnis, das zwar auch für alle Menschen gilt, aber für den Einzelnen verschieden aussehen kann. Kinder müssen spüren können, dass sie als Person akzeptiert und alles, was sie tun beachtet und anerkannt wird, sowohl von Gleichaltrigen als auch von Erwachsenen. In bestimmten Altersstufen ist die Anerkennung der Erwachsenen wichtiger, sehr früh auch schon die Anerkennung der gleichaltrigen oder der gleichgeschlechtlichen *peer-group*. Für kleine Kinder sind bestimmte Personen besonders wichtig. Deren Anerkennung wird höher bewertet als die anderer Personen. Es kann sein, dass dies die Person der Mutter, des Vaters oder der Erzieherin ist. Im Kindergarten beinhaltet die Anerkennung durch ältere Kinder für jüngere eine besondere Akzeptanz ihrer Person. Auch die Anerkennung durch Kinder desselben Geschlechts ist besonders wichtig. Nur so können sich Jungen als Jungen fühlen und Mädchen ihre Zugehörigkeit zur Mädchengruppe spüren.

Mit der Anerkennung verbunden ist auch das Bedürfnis nach *Geborgenheit*. Geborgenheit heißt, sich wohl zu fühlen, wenn man mit anderen Menschen zusammen ist. Geborgenheit in der Familie bedeutet für kleine Kinder, dass Mutter und Vater dem Kind signalisieren, dass sie sich als zusammengehörig empfinden und das Kind sich ihrer beide versichert sein darf. Dies wird zum Problem, wenn sich Eltern scheiden lassen, da Kinder beide lieben und es schwer ist, dieses Geborgenheitsgefühl nur durch eine Elternperson repräsentiert zu erleben.

Ebenso hat jedes Kind das Bedürfnis zu wachsen, groß zu werden, Wissen zu erwerben und sich kreativ zu betätigen. Dass es auch innerhalb dieser Bedürfnisse von Kind zu Kind unterschiedliche Gewichtungen und Akzente gibt, braucht nicht näher erläutert zu werden.

Körperliche Unversehrtheit bedeutet, dass das Kind nicht verletzt werden möchte, auch nicht in psychischer Hinsicht.

Auch materielle Bedürfnisse kann man bereits bei kleinen Kindern feststellen. Sie möchten gerne Dinge besitzen, wünschen sich bestimmte Spielsachen, brauchen einen Raum, der ihnen alleine gehört.

Und obwohl diese persönlichen Bedürfnisse bei allen Kindern vorhanden sind, werden sie dennoch individuell erlebt. Wenn das eine oder andere Bedürfnis nicht befriedigt werden kann, so leiden Kinder darunter.

## 2.2 Bedürfnisse von Gruppen und Familien

Familien benötigen finanzielle Sicherheit und einen Wohnraum, der für alle Familienmitglieder Möglichkeiten der Begegnung und des Rückzugs ermöglicht.

Jede Familie braucht ein Einkommen, mit dem es »auskommen« kann. Familien brauchen ein Netz aus Beziehungen, das sie in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen kann, das Hilfe für Beziehungsprobleme bietet, das dem Einzelnen hilft, seine Wünsche und Bedürfnisse, z.B. nach Freundschaft von Gleichaltrigen oder Angehörigen desselben Geschlechts zu artikulieren und zu verwirklichen.

Unterschiedliche Gruppen benötigen unterschiedliche Rahmenbedingungen, um ihre Ziele und Bedürfnisse befriedigend lösen zu können. So finden sich Selbsthilfegruppen zusammen, die gemeinsam an der Lösung eines Problems arbeiten wollen oder sich bei bestimmten gemeinsamen Zielen unterstützen. Kindergruppen sind häufig Interessensgruppen, die für eine bestimmte Altersstufe Angebote zur Verfügung stellen, z.B. Sportgruppen; oder Kindern kreative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung anbieten. Sie alle benötigen einen gewissen räumlichen, finanziellen und personellen Rahmen, um ihre Arbeit durchführen zu können.

Dazu gehört z.B. auch der Kindergarten und die Kindertageseinrichtung für Eltern, die ihr Kind den ganzen Tag in einer Einrichtung unterbringen möchten.

Je nach Konzeption brauchen die Einrichtungen Rahmenbedingungen und Unterstützungsmöglichkeiten von außen, um ihrem gesetzlichen und durch die Konzeption definierten Auftrag gerecht zu werden.

Diese Bedürfnisse reichen in den Raum der Gesellschaft hinein und sind dennoch gruppenbezogen.

Sie sind abhängig von den Eltern, deren Kinder in der Einrichtung sind, von den Erzieherinnen, die dort arbeiten und von den Vorstellungen des Trägers.

Welche Werte dort gelten, welchen Regeln und Normen sich sowohl das Erzieherpersonal als auch die Eltern freiwillig unterwerfen und welche Regeln deshalb auch für die Kinder dort gelten, ist abhängig von der einzelnen Einrichtung.